



Was für eine wichtige Einsicht Petrus da hat! Wie kam es dazu?

Petrus hatte eine Vision, in der Gott ihm befahl, Tiere zu schlachten und zu essen, die eigentlich nach den Reinheitsgeboten als unrein galten. Als er noch überlegte, was diese Vision wohl bedeuten soll, kommt es zur Begegnung mit einem Menschen, den er unter normalen Menschen meiden würde: ein römischer Hauptmann. Und da fällt es ihm wie Schuppen von den Augen: Es gibt keinen Menschen, den es zu meiden gilt, es gibt keine „minderwertigen“ Menschen. Jeder Mensch ist ein geliebtes (heiliges!) Geschöpf Gottes.

Die kulturellen und religiösen Hintergründe waren damals anders als heute. Die Erkenntnis, die Petrus in dieser Episode aus der Apostelgeschichte gewonnen hat, ist aber heute nach wie vor hochaktuell.

Denn wir sehen, wie gefühlt alle Welt dabei ist, Menschen abzuschieben und (echte oder gedankliche) Mauern zu erreichen. Wir sehen, wie Kriege und ihre Folgen das Leben von Menschen und Umwelt zerstören. Wir werden erinnert an das Ende des 2. Weltkrieges erinnert und an die Befreiung der KZs, in denen Millionen Menschen systematisch ermordet wurden, deren Leben als „unwert“ erachtet wurde. Und wir merken heute immer mehr, dass das Gedankengut, das zu solchen Verbrechen geführt hat, leider nicht der Vergangenheit angehört.

Möge also diese alte aber aktuelle Erkenntnis von Petrus uns und vielen anderen Menschen immer wieder in Sinn und Herz rutschen. Und immer dann, wenn die Gleichwürdigkeit aller Menschen vergessen zu werden droht und die Menschenwürde mit Füßen getreten wird, müssen wir als Kirchen und Gemeinden aktiv werden! N.Witzemann

Bericht aus dem Gemeinderat

Am 07.05. hat der Gemeinderat turnusmäßig im Menno-Heim und Online getagt. Wir haben zum einen über den Fortgang der Unterstützung für einen syrischen Geflüchteten gesprochen. Es gehen Spenden ein, wer weiterhin spenden will, kann dies über das Gemeindekonto mit dem Stichwort „Politische Diakonie“ tun. Weitere Informationen dazu können beim Vorstand erfragt werden.

Horst H. Krüger hat die Gemeinde dankenswerterweise in den letzten Jahren bei der AMG-Mitgliederversammlung vertreten – ab diesem Jahr ist ihm das nicht mehr möglich. Für dieses Jahr hat sich Helga Köppe bereit erklärt, online an dieser Sitzung teilzunehmen. Für das kommende Jahr muss dann ein:e neu:e Vertreter:in gewählt werden. Wie bei der Gemeindeversammlung angekündigt wurde gegen den eingegangenen Grundsteuerbescheid Einspruch eingelegt. Der Vorstand wird mit den anderen VDM-Gemeinden Kontakt aufnehmen um zu beraten, wie mit erhöhten Bescheiden umgegangen werden kann.

Und nicht zuletzt ist immer viel am und im Haus zu tun: Der Rohrbruch in der Küche muss noch repariert werden, die entsprechenden Handwerker haben nicht viele freie Termine. Außerdem war der Baumpfleger da, von einer Linde die vorne zur Promenadenstraße hin steht, muss wg. der Verkehrssicherheit Totholz entfernt werden. Bisher haben wir noch keine neue Minijob-Kraft, so dass Kerstin Flex dankbar für jegliche Unterstützung rund um Haus und Hof ist.

Im Namen des Gemeinderates Nicole Witzemann

Fotoausstellung in Wittenberg – Wer hat Lust auf einen Ausflug?

In der Gemeindeversammlung wurde ein Ausflug mit einem interessanten Ziel ange-regt:

In Wittenberg (gut mit der Regionalbahn erreichbar) gibt es im dortigen Rathaus an-läßlich 500 Jahre Täuferbewegung eine Fotoausstellung mit Bildern der kanadischen Fotografen Tim Smith: „Die Hutterer: Alter Glaube – neue Welt“.

Die Ausstellung ist Di-So geöffnet, Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

Wenn mehrere Lust hätten, gemeinsam nach Wittenberg zu fahren, könnten wir einen solchen Ausflug organisieren. Meldet euch bei Interesse bei Nicole Witzemann oder Helga Köppe.



Die Ikone von Nizäa



2025 ist ein besonderes Jahr! 500 Jahre Täuferbewegung beschäftigen die Mennoniten weltweit.

Aber es gibt auch noch andere „Jubiläen“, die dieses Jahr wichtig sind:

Vor 1700 Jahren hat das ökumenische Konzil von Nizäa getagt, Ergebnis war das Glaubensbekenntnis von Nizäa. *„Es ist das am weitesten verbreitete Bekenntnis der Christenheit, und das einzige, das von einem „ökumenischen“ (d.h. die gesamte damalige Kirche umfassenden) Konzil beschlossen wurde (...) Es stellt ein wichtiges Band der Einheit dar und hat in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen“.* So heißt es in der kurzen, aber lesenswerten Einleitung zum Bekenntnis im Mennonitischen Gesangbuch, wo es unter der Nummer 765 zu finden ist.

Anlässlich des Jubiläumsjahres wurde von der Berliner Kirchengemeinde „Himmelfahrt des Herrn“ der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland durch die Ikonenmalerin Elena Voutsina aus Thessaloniki eine Ikone vom Konzil angefertigt. Diese Ikone „reist“ im Jubiläumsjahr durch Deutschland und wird bei vielen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zu sehen sein.

Am Sonntag dem 15.06.2025 (Trinitatissonntag), lädt der Ökumenischen Rat Berlin Brandenburg alle Mitgliedskirchen ein, diesem besonderen Jubiläum in einer der jeweiligen Konfession angemessenen Art und Weise zu gedenken. Und wer eine spannende Predigt zu beiden Jubiläen im Jahr 2025 lesen will, wird hier fündig (es ist die Predigt, die Fernando Enns anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025 in Berlin gehalten hat):

<https://www.oerbb.de/post/gebetswoche2025>

Michael Sattler Friedenspreis 2025 - Initiative Comet Middle-East ausgezeichnet

Elektrizität und Wasser für palästinensische Familien



Die israelisch palästinensische Initiative Comet Middle-East (CME) wurde am Mi 21.5.25, 19:30 in Rottenburg am Neckar mit dem Michael-Sattler-Friedenspreis ausgezeichnet. Asmahana Simry, Direktorin der Nichtregierungsorganisation wird den Preis entgegennehmen. Die Schriftstellerin Deborah Feldman (bekannt durch "Unorthodox") wird die Laudatio halten.

CME unterstützt palästinensische Familien in der Installation erneuerbarer Energien, sowie der Versorgung mit Wasser und Internet. Seit fünfzehn Jahren arbeitet CME in ländlichen Gemeinden der Area-C im israelisch besetzten Westjordanland. In Area-C (etwa 60% der Westbank) hat das israelische Militär vollständige Kontrolle über die zivile Infrastruktur. Fast alle palästinensischen Anträge zum Anschluss ans Strom- und Wassernetz werden abgelehnt.

Die Installation von Photovoltaik und Batterien ermöglicht den Betrieb von Kühlanlagen und Molkereimaschinen. Das ermöglicht besonders Frauen die rationellere Produktion von Milch- und Käseerzeugnissen als die bisher durch fehlenden Stromanschluss erzwungene Handarbeit.

Dabei verbindet sich der Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit mit ökologischen Anliegen und dem Zugang zu Grundgütern wie Strom, Wasser, Internet und Sicherheit. Die Arbeit von CME greift vor auf eine künftige israelisch-palästinensische Zivilgesellschaft und friedliche Koexistenz beider Völker. Das CME-Team besteht aus Menschen verschiedener Religion und Nationalität. Weitere Infos: www.comet-me.org

Quelle: DMFK

„NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccat und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

REINHARD ELLSEL

DIE MJN IM SOMMER 2025

KINDER-SOMMERFREIZEIT

Unsere diesjährige Sommerfreizeit geht an die Nordsee! Euch erwartet ein buntes Programm aus tiefgründigen Themen, Singen, Spielen, kreativen Projekten und natürlich ganz viel Sommer, Sonne und Sonnenschein am Strand. Außerdem werden wir die Seehundstation besuchen! Also seid gespannt auf eine tolle Zeit die wir im Sommer zusammen verbringen werden und meldet euch schnell an.



2. - 9. August



9 - 14 Jahren



Anmeldefrist
1. Juli



Norddeich an
der Nordsee



360 €

**BIST DU
DABEI?**



KINDERKIRCHEN NÄCHTE IN NR & HH

Diesen Sommer finden 2 Kinderkirchen-nächte statt. Was das ist? Wir treffen uns am jeweiligen Samstag ab 10 Uhr in der Gemeinde und starten mit Singen, einem Thema und einem guten Mittagessen. Nachmittags folgt eine größere Aktivität und abends ein cooles Abendprogramm. Dann steht die Übernachtung in der Gemeinde an! (Es geht auch ohne Übernachtung, wenn Dir das lieber ist.) Morgens beenden wir die Kinderkirchennacht mit einem gemeinsamen Frühstück vor dem Gottesdienst, wo Eure Eltern Euch wieder abholen können.

HAMBURG



NEUWIED

6. - 7. Juli



30. - 31. August

6 - 12 Jahren



6 - 12 Jahren

10 €



10 €

MENNOWOCHENENDE POWERED BY MÜTZE

Als Unterstützung der MJN-Arbeit möchte der MÜTze-Kreis zusammen mit der MJN etwas Neues anbieten: Eine Art Familienfreizeit, die aber offen für alle Altersgruppen ist, also auch für Jugendliche und Erwachsene ohne Kinder, die Lust haben, als große Gruppe gemeinsam unterwegs zu sein. Dieses Konzept ist auf unseren Treffen gut erprobt und garantiert eine erlebnisreiche und trotzdem entspannte Zeit.



2. - 5. Oktober



Haus Birkenbusch (mitten im Wald)
bei Bremen



Für alle Altersgruppen



bis 15 Jahren 79 €, ab 16 Jahren 99 €



Anmeldefrist 1. Juli

Fragen & Anmeldungen an
kreskevanwezel@yahoo.de



Weitere Infos: www.mjn-mennoniten.de

Du hast Fragen oder Ähnliches? Melde dich bei Noa Fechner: noa@mjn-mennoniten.de

Deine JK-Mias: Niklas Mekelburger, Eva Quiring, Dominique Muller: mias@mjn-mennoniten.de

Anmeldungen & Infos: info@mjn-mennoniten.de



Termine im Juni 2025

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen-sind wie folgt:

Telefonnummer für die Veranstaltungen:

0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;

Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken

<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>

So 01.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Helga Köppe u. Ulrike Stobbe, Predigt: Ronel Meylahn (MFB)
Mo 02.06.	19.30 Uhr	GD kreativ – online -
Mi 04.06.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 08.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
Sa 14.06.	15.00 Uhr	Treffen junger Erwachsener
So 15.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann
So 22.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Martina Basso
So 29.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann, Predigt: Joshua Shelly

Vorschau auf Juli 2025

Mi 02.07.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 06.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann anschl. Gesprächskreis

Die Kollekten erbitten wir am 01., 08. und 15.06. für die Pfingstsammlung, am 22.06. für MennDia und am 29.06. für den Löwenfond.

Das Monatslied für diesen Monat ist die Nr. 502 „Jeu Friede sei mit allen...“.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde

IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100